

## Das muss drin sein - die Kampagne der LINKEN

**100.000 Pflegekräfte mehr für deutsche Krankenhäuser - das muss drin sein!**



In deutschen Krankenhäusern herrscht Pflegenotstand - es fehlen 100.000 Pflegekräfte. Immer weniger Beschäftigte müssen immer mehr Patientinnen und Patienten in kürzerer Zeit versorgen. Die Folgen: fehlende Zuwendung, mangelnde Hygiene bis hin zu mehr Unfällen.

Dreiviertel aller Pflegekräfte geben an, bei den derzeitigen Arbeitsbedingungen nicht bis zur Rente durchhalten zu können. Im Vergleich zu zwölf anderen EU-Staaten ist Deutschland Schlusslicht beim Pflegepersonal. Die Ursache: Krankenhäuser wurden in den letzten 20 Jahren zu Unternehmen umgebaut, viele privatisiert - es geht oft nur noch um Kosteneinsparung und Profit. Dies verhindert, dass Kliniken ausreichend Personal beschäftigen und gut bezahlen, wie es für eine gute Versorgung notwendig ist.

Während die Bundesregierung das Problem ignoriert, kämpfen in immer mehr Krankenhäusern die Beschäftigten und ihre Gewerkschaft ver.di für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Personal. Betriebliche und tarifvertragliche Lösungen zur Personalbemessung wie an der Berliner Charité sind gut - eine einheitliche gesetzliche Vorgabe, wie viele Pflegekräfte für wie viele Patientinnen und Patienten benötigt werden, wäre besser. DIE LINKE unterstützt deshalb die gewerkschaftlichen Kämpfe und fordert gleichzeitig eine gesetzliche Personalbemessung, um den Personalnotstand zu bekämpfen, und die fehlenden 100.000 Pflegekräfte einzustellen.

Hier unterschreiben gegen den Pflegenotstand <URL: <https://www.die-linke.de/nc/100000/>>

---



Bezahlbarer  
Wohnraum  
für alle!



In vielen Städten explodieren die Mieten. Wer kein überdurchschnittliches Einkommen hat, zieht vielerorts den Kürzeren.

### **Sozialwohnungen retten, sozialen Wohnungsbau neu starten:**

Gab es 2002 noch fast 2,5 Millionen Sozialwohnungen, so sind es heute weniger als 1,5 Millionen. Bundesweit fehlen fast vier Millionen Sozialwohnungen. Wir wollen die bestehenden Sozialwohnungen erhalten und den sozialen Wohnungsbau neu starten. In den nächsten vier Jahren müssen eine Million neue Sozialwohnungen entstehen, dauerhaft und bezahlbar.

### **Mieten deckeln:**

Die Mietpreisbremse der Großen Koalition hat versagt. Wir wollen die Schlupflöcher stopfen und die Mietpreisbremse so verschärfen, dass sie die Mieten bei Neuvermietungen wirksam deckelt. Mieterhöhungen bei Bestandsmieten müssen deutlich eingeschränkt werden.

### **Spekulation stoppen:**

Leerstand und die Spekulation mit Immobilien müssen gestoppt werden. Luxusmodernisierungen müssen drastisch beschränkt und die Modernisierungsumlage abgeschafft werden.

Wir wollen Schluss machen mit Mietenexplosion und Verdrängung – machen Sie mit und werden Sie Teil unserer [Kampagne <URL: https://www.die-linke.de/kampagne/aktionen/niedrige-miete-statt-hohe-rendite/>](https://www.die-linke.de/kampagne/aktionen/niedrige-miete-statt-hohe-rendite/).

---

Wir laden Alle ein, gemeinsam Druck zu machen für das, was in einem reichen Land selbstverständlich sein sollte:

1. **Befristung und Leiharbeit stoppen.** Viele, vor allem junge Menschen hangeln sich von einem befristeten Job zum nächsten oder finden nur in Leiharbeit eine Beschäftigung. Wir wollen gute Arbeitsverhältnisse, mit denen alle ihre Zukunft planen können.
2. **Existenzsichernde Mindestsicherung ohne Sanktionen statt Hartz IV.** Es muss Schluss sein damit, dass Erwerbslose durch Sanktionen gegängelt und in schlechte Jobs gedrängt werden.

Wir wollen eine soziale Mindestsicherung für Erwerbslose und ihre Familien.

3. **Arbeit umverteilen statt Dauerstress und Existenzangst.** Viele Menschen arbeiten in unfreiwilliger Teilzeit oder Minijobs, während andere unter Überstunden und Dauerstress leiden. Wir wollen diese Arbeit umverteilen und mehr Zeit für Familie und Freizeit.

4. **Wohnung und Energie bezahlbar machen.** Wir wollen die Verdrängung durch steigende Mieten, Sanierungskosten und Energiepreise stoppen. Eine bezahlbare Wohnung muss auch in den Großstädten drin sein.

5. **Mehr Personal für Bildung, Pflege und Gesundheit.** Eine gute öffentliche Daseinsvorsorge für Kinder, Kranke und Pflegebedürftige hilft nicht nur den Betroffenen und ihren Familien, sondern auch den Beschäftigten im Kampf gegen Arbeitsüberlastung.

**Wir meinen: Das muss drin sein** - gerade in einem reichen Land wie unserem, in dem das obere 1 Prozent der Superreichen fast ein Drittel des gesamten Privatvermögens besitzt!

Weitere Informationen unter: [www.dasmussdrinsein.de](http://www.dasmussdrinsein.de)

---

## Die Kampagne "Das muss drin sein." aktiv unterstützen

Auch Du kannst mithelfen! Für die letzte Kampagnenphase von Sommer 2016 bis zum Mai 2017 wird unsere Kampagne "Das muss drin sein." auf den Schwerpunkt "Mehr Personal im Pflegebereich" zugespitzt. Mit der Forderung nach zusätzlichen 100.000 Pflegekräften treten wir mit vielfältigen Aktionen, Appellen und Botschaftern direkt an Bundesminister Gröhe heran. In diesem Konzeptpapier sind Materialien, Zeitleisten und Kampagnenaktivitäten bis zum 12. Mai 2017 beschrieben.

Informiere über Facebook oder per E-Mail Deine Freundinnen und Freunde über [Aktionen in Deiner Nähe](#) und lade sie ein, gemeinsam mit Dir dorthin zu gehen. Verbreite das [Kampagnen-Video](#) und hilf mit, [auf Facebook Informationen zu unserer Kampagne](#) bekannt zu machen.

Oder ganz klassisch: Sprich im Freundeskreis, mit Arbeitskolleginnen und -kollegen oder Bekannten über die Kampagne und ihre Ziele. Am besten gibst Du Ihnen dazu gleich die [»Das muss drin sein.«-Klappkarte](#) mit. Wer sich dann weiter informieren möchte, kann [sich auch online melden und wird dann](#) über aktuelle Diskussionen, neue Materialien oder Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten.

**Du willst mehr über unsere Kampagne erfahren?** Auf der **Kampagnenwebsite [www.das-muss-drin-sein.de](http://www.das-muss-drin-sein.de)** findest Du vielfältige Hintergrundinformationen zur Kampagne und ihren Forderungen. Dort findest du viele [Tipps, was Aktive in dieser Mitmach-Kampagne tun können](#).

---

## Meldungen zur Kampagne: Das muss drin sein

3. JANUAR 2018 JUNGE WELT [BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/JUNGE WELT/MDB-KE/MDB-KE-NEU/PARLAMENTE/PRESSE/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TH-LEIHARBEIT](#)

### Blendende Zahlen



Kritik kam am Dienstag von der Linkspartei: Es sei zwar erfreulich, dass die Zahl der Erwerbstätigen gestiegen und die der prekär Beschäftigten gesunken sei. Da Leiharbeit und Befristungen aber nach wie vor weitverbreitet seien, gebe es für die Bundesregierung keinen Grund, sich zurückzulehnen, kommentierte der stellvertretende Vorsitzende der... [Mehr...](#)

---

2. JANUAR 2018 [BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/LANDESVORSTAND/MDB-KE/MDB-KE-NEU/PARLAMENTE/PRESSEMELDUNGEN/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TH-LEIHARBEIT/TOP](#)

## Hohes Niveau an Leiharbeit und befristeter Beschäftigung ist nicht hinnehmbar



„Es ist erfreulich, dass die Zahl der Erwerbstätigen gestiegen ist, während gleichzeitig prekäre Beschäftigung sank. Dennoch gibt es keinen Grund für die Bundesregierung, sich zurückzulehnen. Das hohe Niveau an Leiharbeit und befristeter Beschäftigung – insbesondere bei jungen Menschen – ist nicht hinnehmbar. Solange diese Formen der Beschäftigung... [Mehr...](#)

---

28. DEZEMBER 2017 RP ONLINE [BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-SF/PARLAMENTE/PRESSE/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TH-MINDESTLOHN](#)

## Zu wenig Personal für Mindestlohn-Kontrolle



"Wo kein Kontrolleur, da kein Richter. Mit gerade mal einem Drittel der geplanten zusätzlichen Kontrolleure kann die FKS derzeit jeden Betrieb nur alle 40 Jahre prüfen", sagte Linken-Politikerin Ferschl. [Mehr...](#)

---

19. DEZEMBER 2017 JUNGE WELT [BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/JUNGE WELT/MDB-KE-NEU/PARLAMENTE/PRESSE/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TH-ARMUTSBEKÄMPFUNG/TH-NIEDRIGLOHNSEKTOR](#)

## Alles halb so schlimm? - Unternehmernahe Ökonomen halten die Tatsache, dass 3,2 Millionen Lohnabhängige mehreren Jobs nachgehen, für unproblematisch



Kritik am und eine gänzlich andere Erklärung für den Nebenjobboom kam am Montag hingegen von der Linksfraktion im Bundestag. Deren Vize Klaus Ernst sagte, der Grund, warum viele Beschäftigte einen Nebenjob annähmen, sei »der geringe Lohn, den sie im Hauptjob verdienen«. Nach Zahlen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) hätten... [Mehr...](#)

---

18. DEZEMBER 2017 [BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-KE-NEU/PARLAMENTE/PRESSEMELDUNGEN/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TOP](#)

## Freizeit muss arbeitsfreie Zeit bleiben



„Die Forderung von Porsche-Betriebsratschef Uwe Hück ist absolut richtig. Die Stressbelastung vieler Beschäftigter hat inzwischen alarmierende Ausmaße angenommen. In den vergangenen Jahren hat sich die Zahl der Krankentage aufgrund psychischer Belastungen verdreifacht. Die Arbeitgeber laden den Beschäftigten immer mehr auf. Allein im... [Mehr...](#)

---

15. DEZEMBER 2017 [BEZIRKSTAG MITTELFRANKEN/DAS MUSS DRIN SEIN/TOP](#)

## Mittelfranken: Bezirkshaushalt 2018: Zustimmung verweigert



- Erhöhung der Bezirksumlage hätte verhindert werden können- Schildbach: „Sozialpolitische Lachnummer“ DIE LINKE im mittelfränkischen Bezirkstag hat den Bezirkshaushalt für das Jahr 2018 abgelehnt. Als Gründe nannte Bezirksrat Uwe Schildbach die Erhöhung der Bezirksumlage um 0,7 % Hebesatzpunkte und den fehlenden Ausbau der psychosozialen... [Mehr...](#)

---

11. DEZEMBER 2017 [BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-KE/MDB-KE-NEU/PRESSEMELDUNGEN/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TH-MINDESTLOHN/TOP](#)

## Immer mehr Beschäftigte mit Löhnen unzufrieden



„Immer mehr abhängig Beschäftigte sind mit ihrer Entlohnung unzufrieden. Das ist das zentrale Ergebnis der aktuellen Studie des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). Dies verwundert nicht angesichts der Tatsache, dass 40 Prozent der Beschäftigten heute weniger Reallohn haben als im Jahr 1999, wie das Deutsche Institut für... [Mehr...](#)

---

10. DEZEMBER 2017 MAIN POST [BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MAIN POST/MDB-SB/PRESSE/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK](#)

## Auf Jobsuche mit Ende 50



Im Zuge eines Tags der offenen Tür informierte sich auch Bundestagsabgeordnete Simone Barrientos (Die Linke) vor Ort über dieses





Programm. „Wenn man mit 50 den Job verliert, dann verliert man auch viel Selbstwertgefühl“, so die Politikerin. [Mehr...](#)

---

6. DEZEMBER 2017 TÄGLICHER ANZEIGER [DAS MUSS DRIN SEIN/PRESSE/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TH-MINDESTLOHN](#)

## Mehr Menschen als bislang bekannt arbeiten in Deutschland unter Mindestlohn



Susanne Ferschl von den Linken forderte, die Mindestlohnkommission sollte schleunigst ihre Datengrundlage korrigieren und sich für verstärkte Kontrollen einsetzen. [Mehr...](#)

---

30. NOVEMBER 2017 [BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-HW/MDB-HW-NEU/PARLAMENTE/PRESSEMELDUNGEN/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TH-GESUNDHEIT/TH-GEWERKSCHAFTEN/TOP](#)

## MdB Harald Weinberg: „Pflegekräfte entlasten statt Gewinne maximieren“



DIE LINKE unterstützt Streikende der Helios Amper Kliniken in Dachau DIE LINKE begrüßt den Beschluss der Beschäftigten der Helios Amper Kliniken AG in Dachau, für Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in der Pflege ab kommende Woche in den Streik zu treten: „Die Forderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einer spürbaren... [Mehr...](#)

---

TREFFER 1 BIS 10 VON 193

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [NÄCHSTE >](#)

QUELLE: [HTTP://WWW.DIE-LINKE-BAYERN.DE/POLITIK/THEMEN/DAS MUSS DRIN SEIN/](http://www.die-linke-bayern.de/politik/themen/das_muuss_drin_sein/)